

Einfach anwendbar in jedem Planungsprozess.
Das Bewertungssystem Nachhaltige Freianlagen (BNF) der FLL

GaLaBau-Foren 2025 Hessen und Thüringen November 2025

Vortragende

Dipl. - Ing. Katja Erke, Landschaftsmanufaktur, Berlin

Vortrag - Gliederung - Bewertung Nachhaltiger Freianlagen

Einleitung

Forschungsgesellschaft Landschaftsentwicklung Landschaftsbau e.V.

Bearbeitung durch den Arbeitskreis (AK) „Nachhaltigkeit von Freianlagen“

Warum Nachhaltigkeit

FLL-Regelwerk Bewertungssystem Nachhaltige Freianlagen (BNF)

Aufbau

Begründung und Zweck

Anwendungsbereich

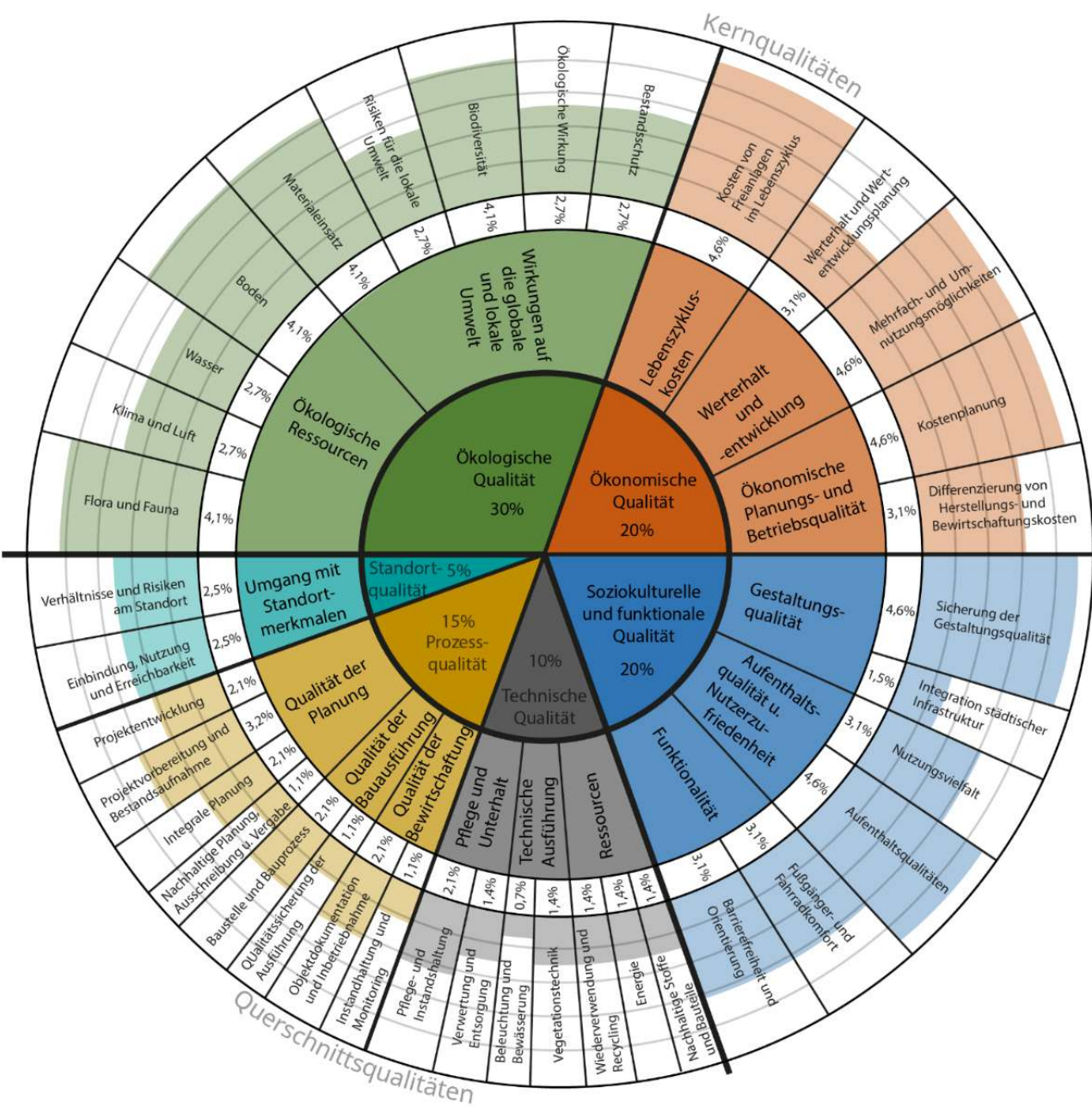
Qualitäten und Kriterien

Anwendung BNF im Planungsprozess

Ablauf

Quick-Check, Zielvereinbarung, Bewertung, Zertifizierung

Warum, wann und wie Nachhaltigkeit



Übersicht BNF, Quelle: Gelbdruck ©FLL

Empfehlungen zur Bewertung nachhaltiger Freianlagen

Das Bewertungssystem Nachhaltige Freianlagen (BNF) –
Nachhaltigkeit in Planung, Bauausführung und Bewirtschaftung

Aus der Arbeit des AK Nachhaltigkeit von Freianlagen

FLL Forschungsgesellschaft Landschaftsentwicklung Landschaftsbau e. V.

neues FLL-Regelwerk

Gelbdruck 2024*

Einspruchsfrist abgeschlossen Februar 2025, Veröffentlichung geplant 4. Quartal 2025

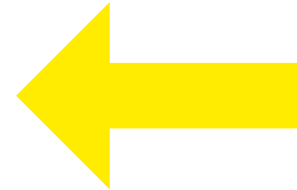
*Gelbdruck: ©FLL, Stand November 2024 Hrsg.: FLL e. V., Friedensplatz 4, 53111 Bonn

Abbildungen nur für die Präsentation, nicht zur Vervielfältigung und Veröffentlichung



Forschungsgesellschaft **L**andschaftsentwicklung **L**andschaftsbau e.V.

www.fll.de



- > normative Vertragsunterlagen, Richtlinien und Empfehlungen sowie informative Fachberichte
- > für Landschaftsarchitektur, Ausführungsbetriebe des Garten-, Landschafts- und Sportplatzbaus, Baumpflegebetriebe, Produzenten, Planungsbüros und Sachverständige, Verwaltungen u.a.

- geben den Stand der Technik wieder und sollen sich als anerkannte Regeln der Technik einführen

Werden erarbeitet durch die **Arbeitsgremien FLL:**

Regelwerksausschüsse (RWA), Arbeitskreise (AK), Arbeitsgruppen (AG)

- Thema beantragen bei Geschäftsstelle
- Geschäftsstelle prüft, empfiehlt und hat die Federführung
- FLL Präsidium entscheidet
- Arbeitsgremien bestehen für den Zeitraum der Bearbeitung eines Themas
- Mitarbeit ist ehrenamtlich

Fachgremien ▾ Fc

Bäume und Gehölze

Bauwerksbegrünung

Wegebau, Mauerbau

Beleuchtung

Friedhof & Bestattung

Gewässer & Entwässerung

Kalkulation, Abrechnung

Kompost, Dünger & Pflanzmaterial

Pflege von Grünanlagen

Produktion & Gütebeurteilung

Schadensfälle

Spiel, Sport & Gesundheit

Übergangsbereiche

Sportplatzprüfer.

FLL Arbeitskreis (AK) „Nachhaltigkeit von Freianlagen“

AK als Gremium der FLL seit **2014**, erste Veröffentlichung Leitfaden Nachhaltige Freianlagen **2018**.

2020 Forschungsantrag DBU zur Überführung in ein bewertbares System -

Gefördertes Forschungsprojekt (**2021-2023**) durch die Deutsche Bundesumweltstiftung Umwelt (DBU), Osnabrück

Bearbeitung Bewertungssystem durch den AK (hier übernommen aus dem Gelbdruck FLL):

Gremiumsleitung: **Prof. Dr. Hendrik Laue** (Technische Hochschule OWL), Höxter

Ansprechpartnerin in der FLL-Geschäftsstelle: **Elisabeth Göbler**, (FLL), Bonn

Arbeitskreis Nachhaltige Freianlagen 2024:

Antje Aubram (DBG), Bonn

Rüdiger Dittmar (GALK), Leipzig

Katja Erke, Berlin

Geert Grigoleit (bdla), Wentdorf bei Hamburg

Philip Haggene, Mannheim

Julia Legelli, Leipzig

Eike Richter, Berlin

Ralf Semmler, Falkensee

Tobias Wienert (Technische Hochschule OWL), Höxter

Holger Wolpensinger, Bonn

Beratend wirkten mit:

Kira Bautz, Bonn

Markus Gnüchtel, Düsseldorf

Dr. Jutta Katthage, Bonn

Angela Kauls (BBR), Berlin

Heinz Schomakers (BGL), Bad Honnef

Jana Schultze, Falkensee

Dr. Kai Steffens, Düsseldorf

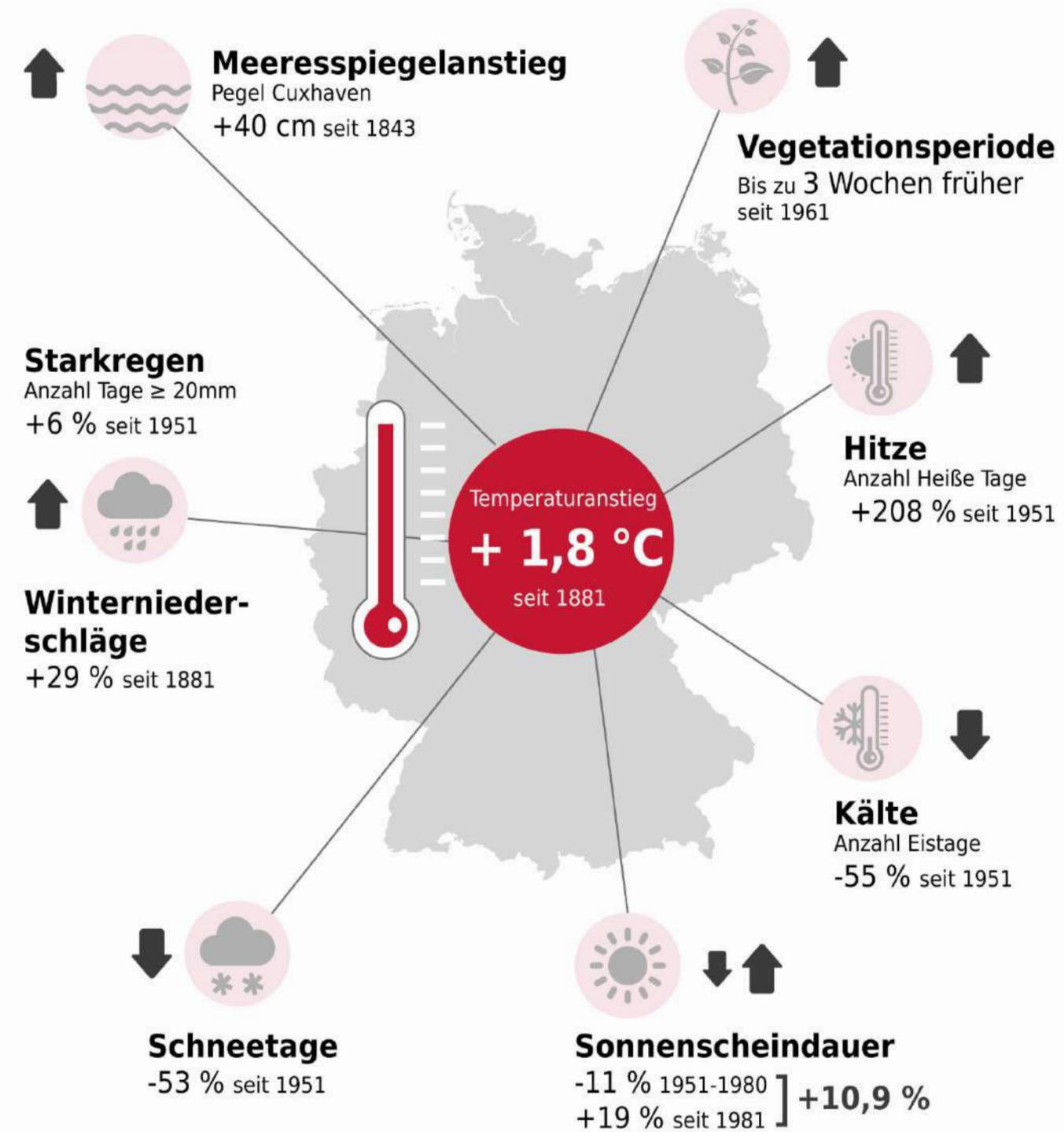
Constantin Suppee, Leipzig

Wolfgang Telöken, Essen

Prof. Martin Thieme-Hack (Hochschule Osnabrück), Osnabrück

Warum Nachhaltigkeit?

Deutschland im Klimawandel



Quelle: Deutscher Wetterdienst www.dwd.de Januar 2025

Abbildungen nur für die Präsentation, nicht zur Vervielfältigung und Verbreitung

Warum Nachhaltigkeit? Warum in der Landschaftsarchitektur?



Quelle: Deutscher Wetterdienst www.dwd.de Januar 2025

Abbildungen nur für die Präsentation, nicht zur Vervielfältigung und Veröffentlichung

Persönlicher Einstieg in das Thema Nachhaltigkeit

2021

- Fortbildung als zertifizierte Nachhaltigkeitskoordinatorin für das Bewertungssystem Nachhaltiges Bauen, Außenanlagen (BNB_AA), BBSR, bei der AK Berlin
- Gründung Nachhaltigkeits-AG bei Planorama Landschaftsarchitektur, Berlin

2022

- Bürgerpark Schweinfurt als Praxisprojekt für das Forschungsvorhaben der DBU (Stand Vorplanung LP2)
- Aufnahme als ständiges Mitglied im AK Nachhaltigkeit der FLL

2024

- Gründung Landschaftsmanufaktur als Büro für nachhaltig schöne Freianlagen

2025

- Mitglied im Arbeitskreis Nachhaltiges Planen und Bauen der Architektenkammer Berlin
- Eintragung im Bundesregister Nachhaltigkeit

Vortrag - Gliederung - Bewertung Nachhaltiger Freianlagen

Einleitung

Forschungsgesellschaft Landschaftsentwicklung Landschaftsbau e.V.

Bearbeitung durch den Arbeitskreis (AK) „Nachhaltigkeit von Freianlagen“

Warum Nachhaltigkeit

FLL-Regelwerk Bewertungssystem Nachhaltige Freianlagen (BNF)

Aufbau

Begründung und Zweck

Anwendungsbereich

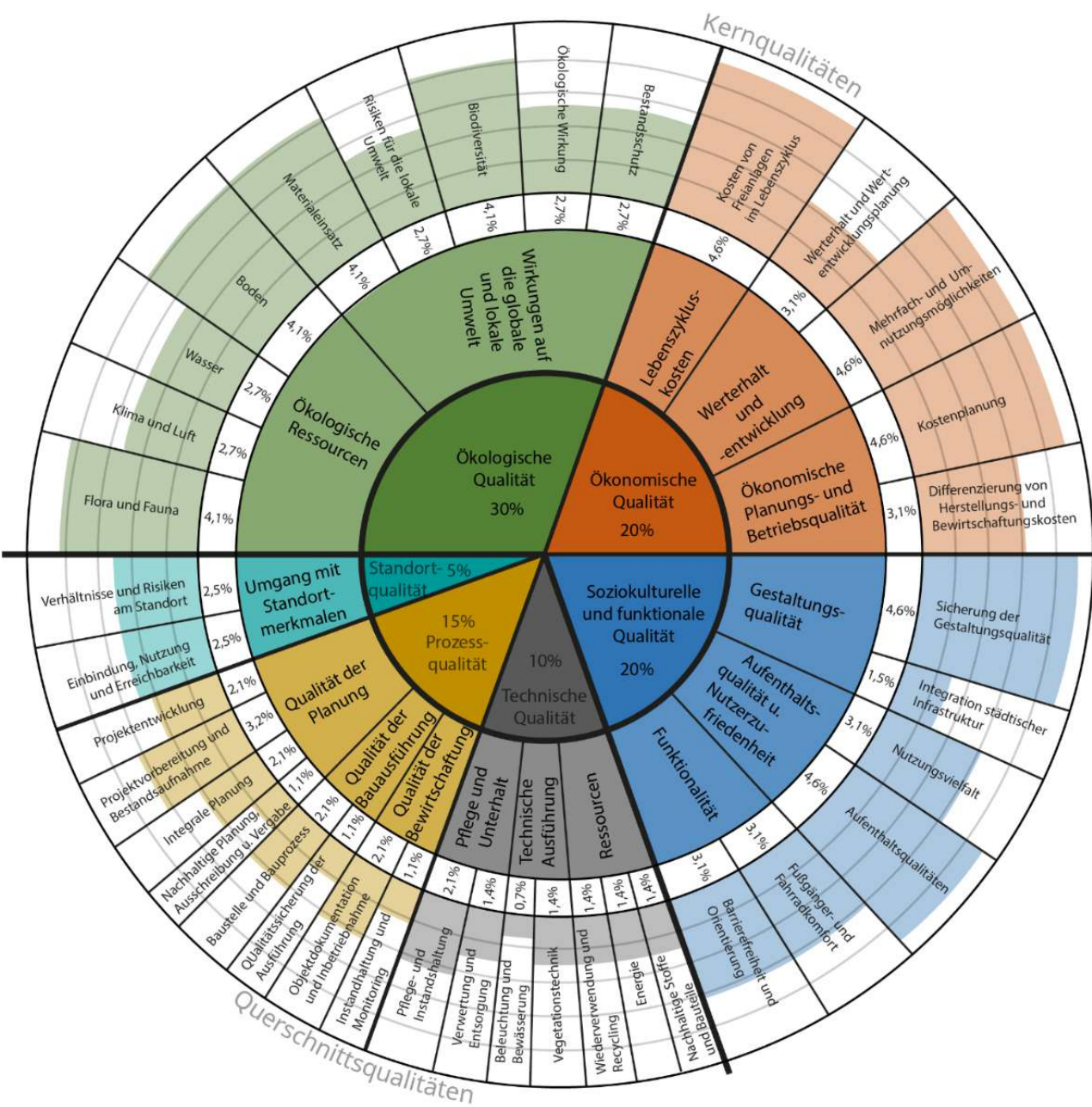
Qualitäten und Kriterien

Anwendung BNF im Planungsprozess

Ablauf

Quick-Check, Zielvereinbarung, Bewertung, Zertifizierung

Warum, wann und wie Nachhaltigkeit



Übersicht BNF, Quelle: Gelbdruck ©FLL

Bewertungssystem Nachhaltige Freianlagen (BNF)

Inhalt und Aufbau

Einführung und Methodik

Anwendungsbereich, Zweck, Normative Verweise, Begriffsbestimmungen, Rechtliche Rahmenbedingungen, Systematik

Aufbau, Anwendung, Voraussetzungen, Aufbau und Bewertungsmethoden, Anlagen und Instrumente, Nachweisführung und Zertifikat

Qualitäten

Einführungstexte und Steckbriefe

Ökologische Qualität, Ökonomische Qualität, Soziokulturelle Qualität

Technische Qualität, Prozessqualität, Standortqualität

Anhang und Anlagen

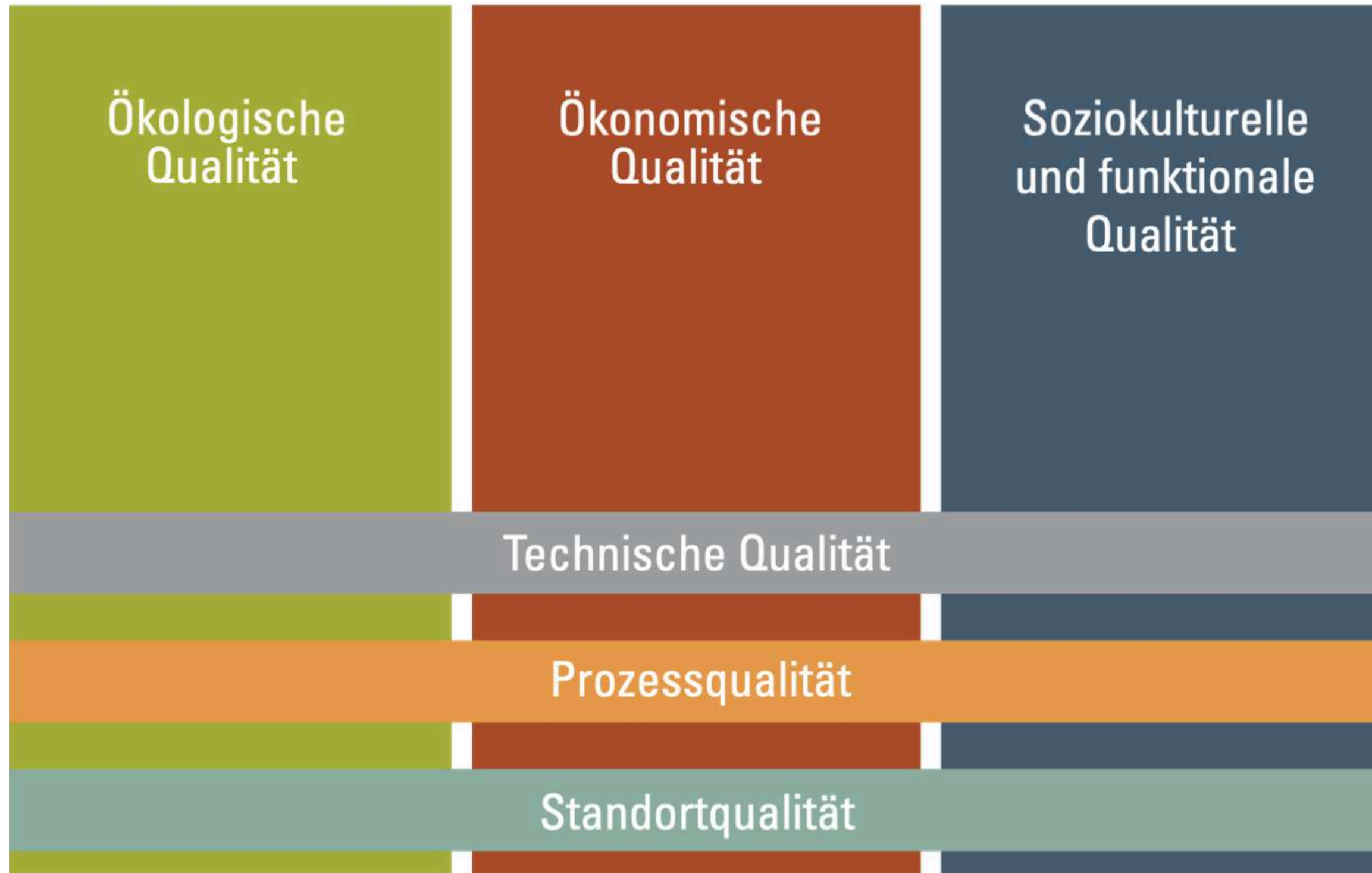
Abkürzungen

digitale Anlagen: Voreinschätzungstabelle (Quick-Check), Zielvereinbarungstabelle, Bewertungstabelle

Übersichtstabelle, Unterlagen- / Nachweistabelle, Nachhaltigkeitsziele/ Systemgrenze, Vor-Ort-Erfassung

DBU Forschungsprojekt

Die 3 Säulen der Nachhaltigkeit



Ziel der Nachhaltigkeit:

Wir müssen die Erde so hinterlassen, wie wir sie vorgefunden haben – oder besser.

Qualität = Leistungsfähigkeit.

Bewertung: Wie leistungsfähig ist die Freianlage in Bezug auf die Kriterien der Nachhaltigkeit?

3 Kernqualitäten.

Ökologie.
Ökonomie.
Soziokultur.

3 Querschnittsqualitäten

Technik. Prozess. Standort.

Begründung und Zweck

Steigern der Nachhaltigkeit aller Freianlagen.

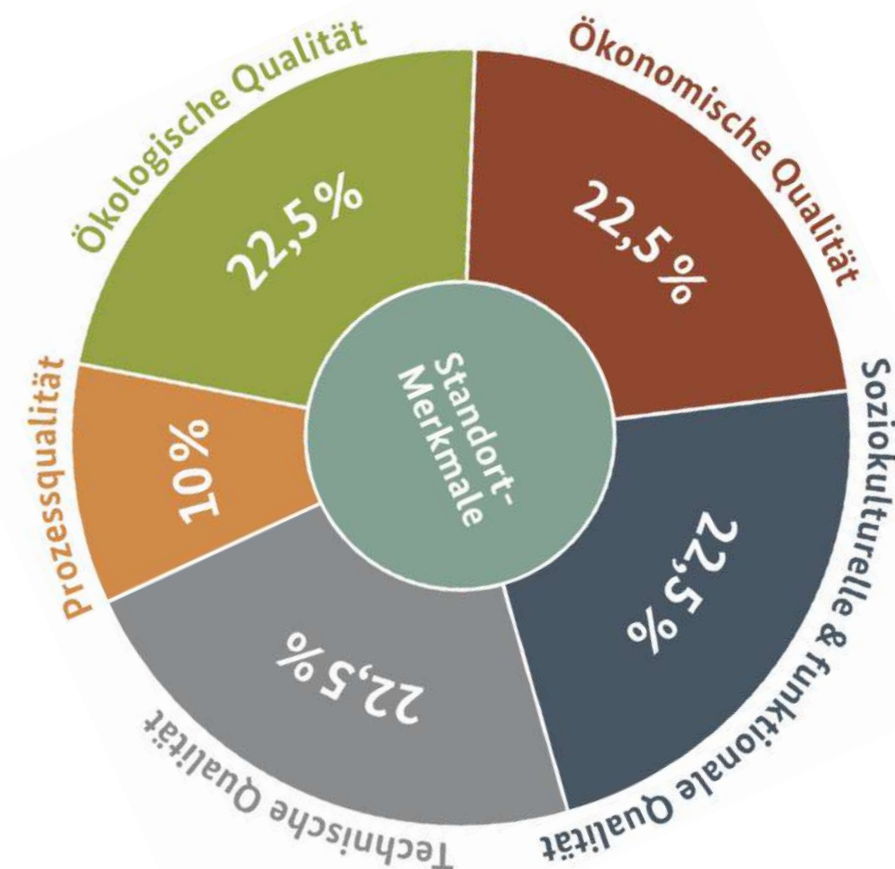
Vergleichbarkeit und messbare Nachhaltigkeit.

Transparenz und Verständnissicherung im Planungsprozess

Kompatibel mit anderen Bewertungssystemen,

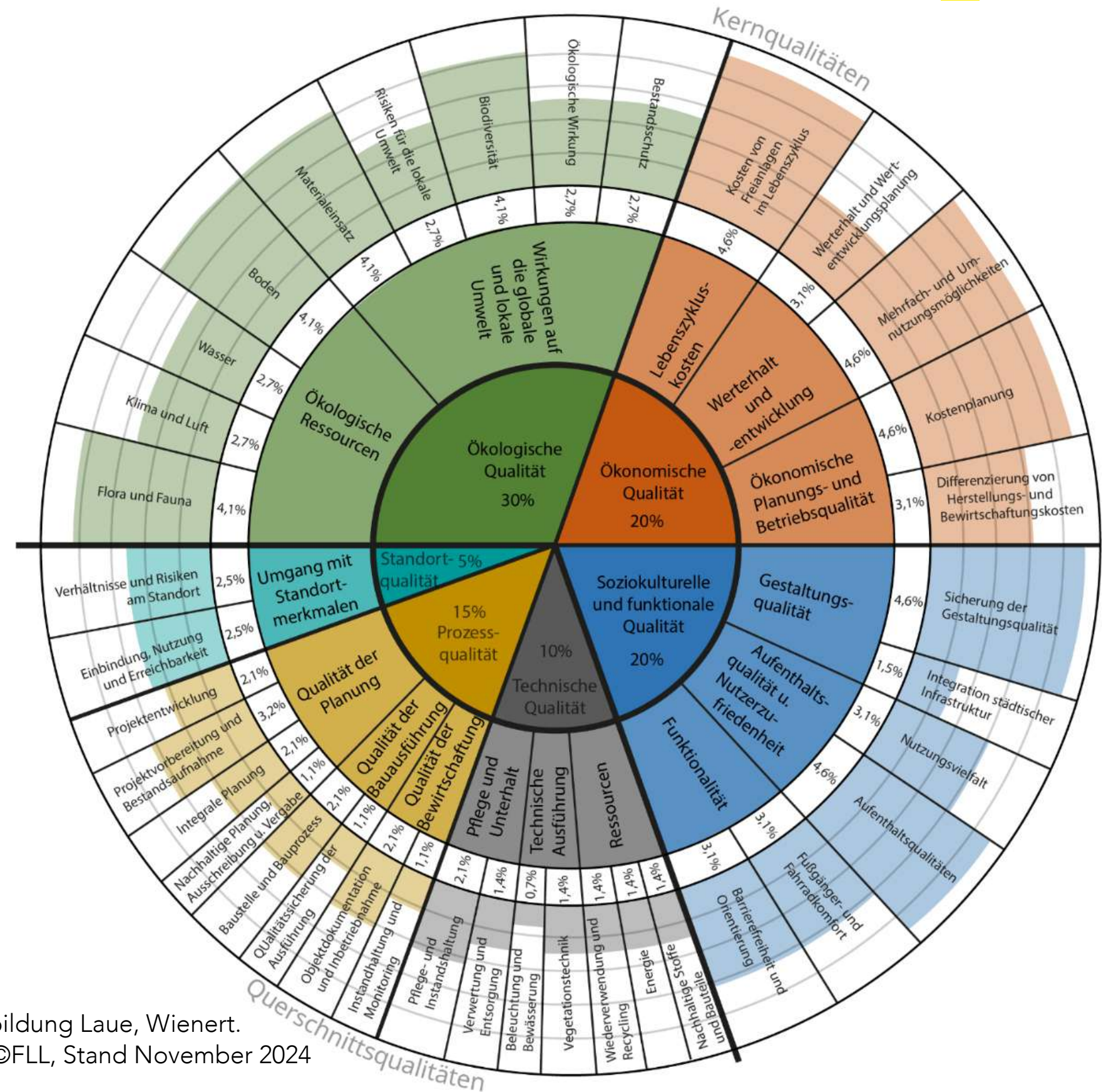
Insbesondere des BBSR

Bewertung Nachhaltiges Bauen (BNB_AA)



Überblick BNB_AA: BBSR 2016,
Quelle: www.bnb-nachhaltigesbauen.de

Abbildungen nur für die Präsentation, nicht zur Vervielfältigung und Veröffentlichung.

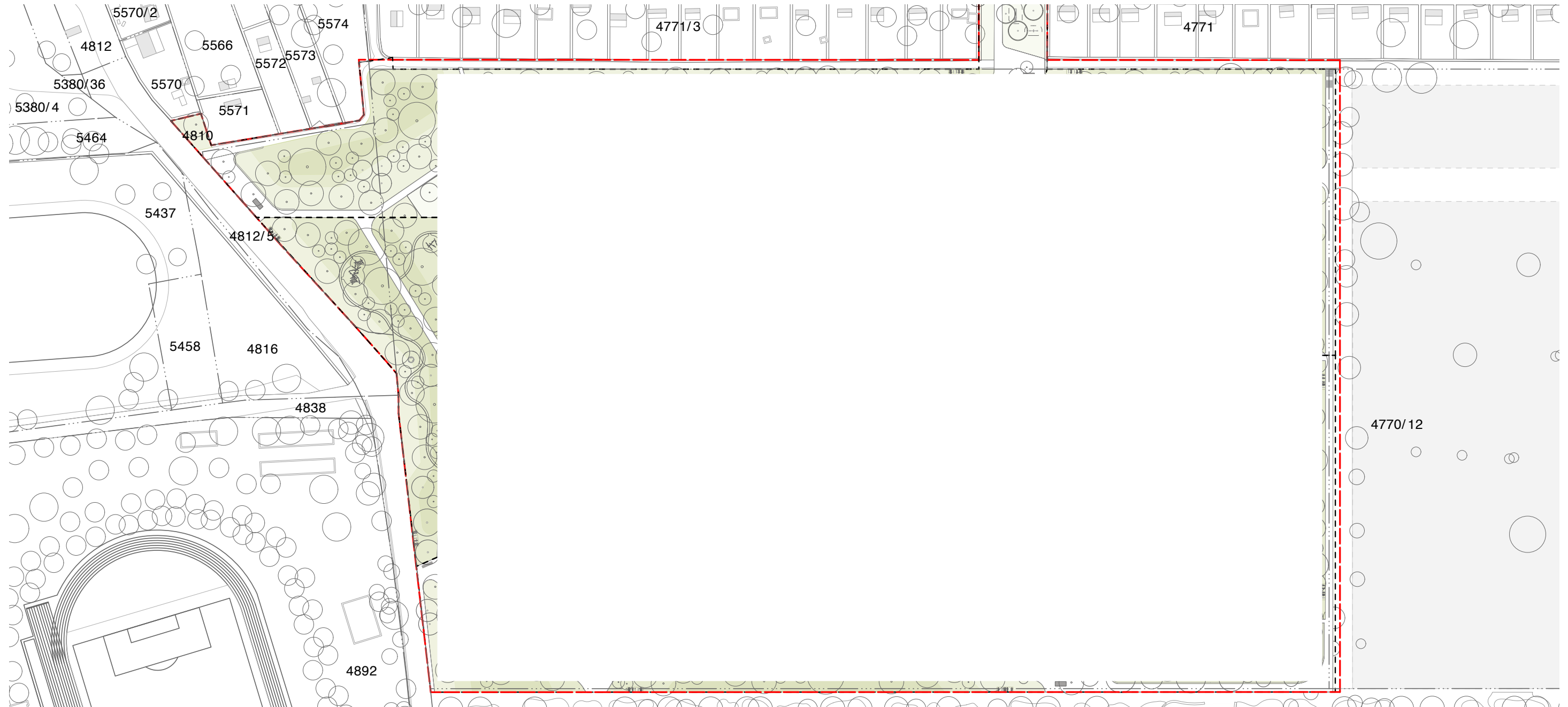


Überblick BNF: Abbildung Laue, Wienert.
Quelle: Gelbdruck ©FLL, Stand November 2024

Anwendungsbereich

Alle Freianlagentypologien

Vorraussetzungen: gewisse Bedeutung, z. B. eine Mindestgröße ca. 500 bis 1000 m², Bauvolumen \geq 250.000 Euro



Quelle Plan: Systemgrenze Praxisprojekt Bürgerpark Schweinfurt (Stand LP2 2022), Planorama Landschaftsarchitektur, Berlin

Abbildungen nur für die Präsentation, nicht zur Vervielfältigung und Veröffentlichung

Wichtig für Anwendbarkeit im Alltag:

Stärken der Handelnden im Planungsprozess.

Klare Aufgabenteilung.

Praxisbezug, HOAI kompatibel.

Gesamtheitliche Gestaltung fördernd.

Nicht zu viele zusätzliche Gutachten.

Transparente besondere Leistungen.



Abbildung: Perspektive Wettbewerb, Praxisprojekt Bürgerpark Schweinfurt von Planorama Landschaftsarchitektur, Berlin

Abbildungen nur für die Präsentation, nicht zur Vervielfältigung und Veröffentlichung

Praxisprojekt Bürgerpark Schweinfurt

im geförderten Forschungsprojekt (2021-2023)

durch die Deutsche Bundesumweltstiftung Umwelt (DBU), Osnabrück

Bearbeitung im Arbeitskreis Nachhaltige Freianlagen der FLL Forschungsgesellschaft Landschaftsentwicklung Landschaftsbau e. V.

Projekt von Planorama Landschaftsarchitektur. Im Auftrag der Stadt Schweinfurt.

Dargestellter Planungsstand: Wettbewerb bis Leistungsphase 2 HOAI

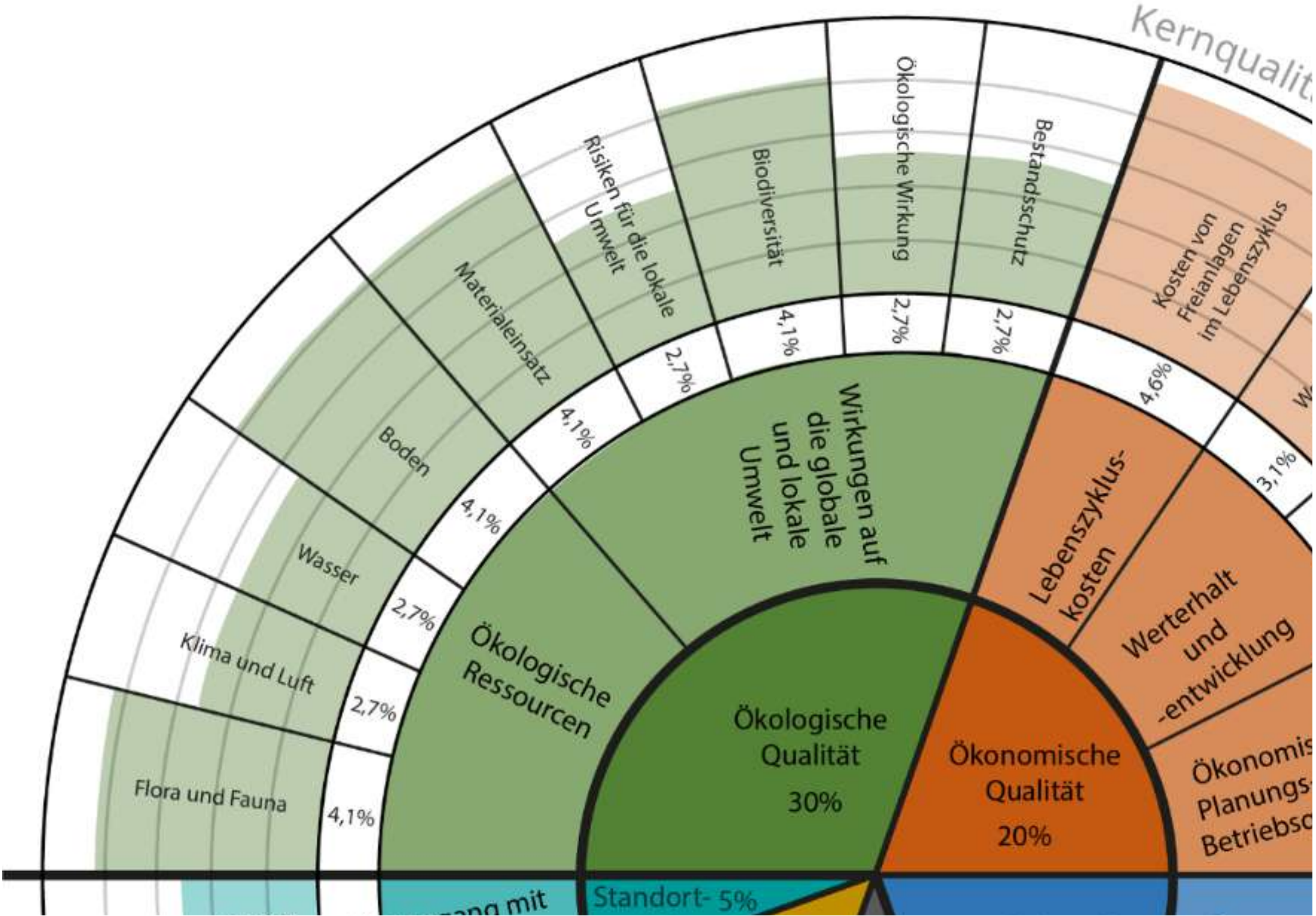


Foto (Erke): Bürgerpark Schweinfurt für Planorama Landschaftsarchitektur, Berlin

Abbildungen nur für die Präsentation, nicht zur Vervielfältigung und Veröffentlichung

Gesamtübersicht BNF System
3 Kernqualitäten

Ökologische Qualität



Quelle: Gelbdruck ©FLL, Stand November 2024 Hrsg.: FLL e. V., Friedensplatz 4, 53111 Bonn

Abbildungen nur für die Präsentation, nicht zur Vervielfältigung und Veröffentlichung

Übersichtstabellen Kriterien.

Beispiel Auszug Ökologische Qualität, Teilkriterium Bestandsschutz für ökologisch wertvolle Strukturen

3	1.1.1	Bestandsschutz					
4	1.1.1.1	Bestandsschutz für ökologisch wertvolle Strukturen					
5	1.1.1.1	Wenn vorhanden: größtmöglicher Erhalt ökologisch wertvoller Bestandsstrukturen (Grün- und Wasserflächen, baukonstruktive Elemente)	3	Wertvolle Strukturen werden erhalten (≥ 75 %) oder Es ist kein Bestand/es sind keine wertvollen Strukturen vorhanden.	50	1. Ausgefüllter Steckbrief 1.1.1 2. Bestandsplan Vegetation 3. Nachweis Erhalt/Rodung Bestandsvegetation (Plan mit Massen)	1. AU 2. BH, FP 3. LA (GL), UN 4. LA (BL) 5. BH, FP
6			2	Wertvolle Strukturen werden erhalten (≥ 50 %)	30	4. Ggf. Begründung bei < 50 % Erhalt oder Strategie zur Entwicklung (Pflanzplanung, Biodiversitätsstrategie etc.)	
7			1	Wertvolle Strukturen werden erhalten (< 50 %); Begründung liegt vor. oder Strategie zur Entwicklung	10	5. ggf. Baumgutachten	
8			0	Wertvolle Strukturen werden erhalten (< 50 %); Begründung liegt nicht vor.	0		
9	1.1.1.2	Erhalt und Schutz von Bäumen					
10	1.1.1.2	Wenn vorhanden: größtmöglicher Erhalt ökologisch wertvoller Bestands-	3	Maßnahmen, ≥ 5 Punkte aus Checkliste	50	1. Ausgefüllter Steckbrief 1.1.1	1. AU 2. BH, FP
11			2	Maßnahmen, 3 - 4 Punkte aus Checkliste	30	2. Bestandsplan Vegetation	3. LA (GL)
12			1	Maßnahmen, 1 - 2 Punkte aus Checkliste	10	3. Nachweis Erhalt/Rodung	4. LA (GL)

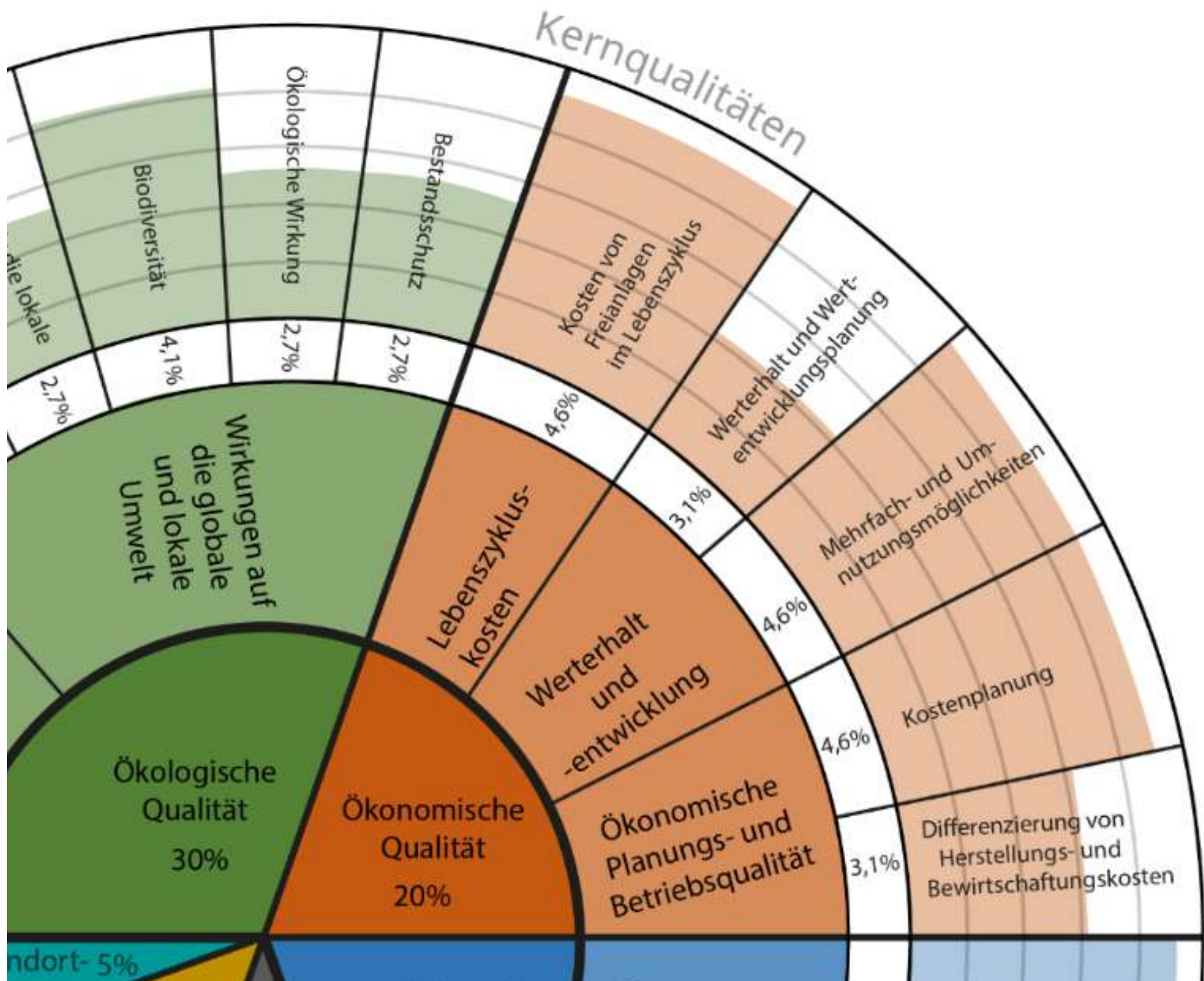


Foto (Erke): Bürgerpark Schweinfurt für Planorama Landschaftsarchitektur, Berlin



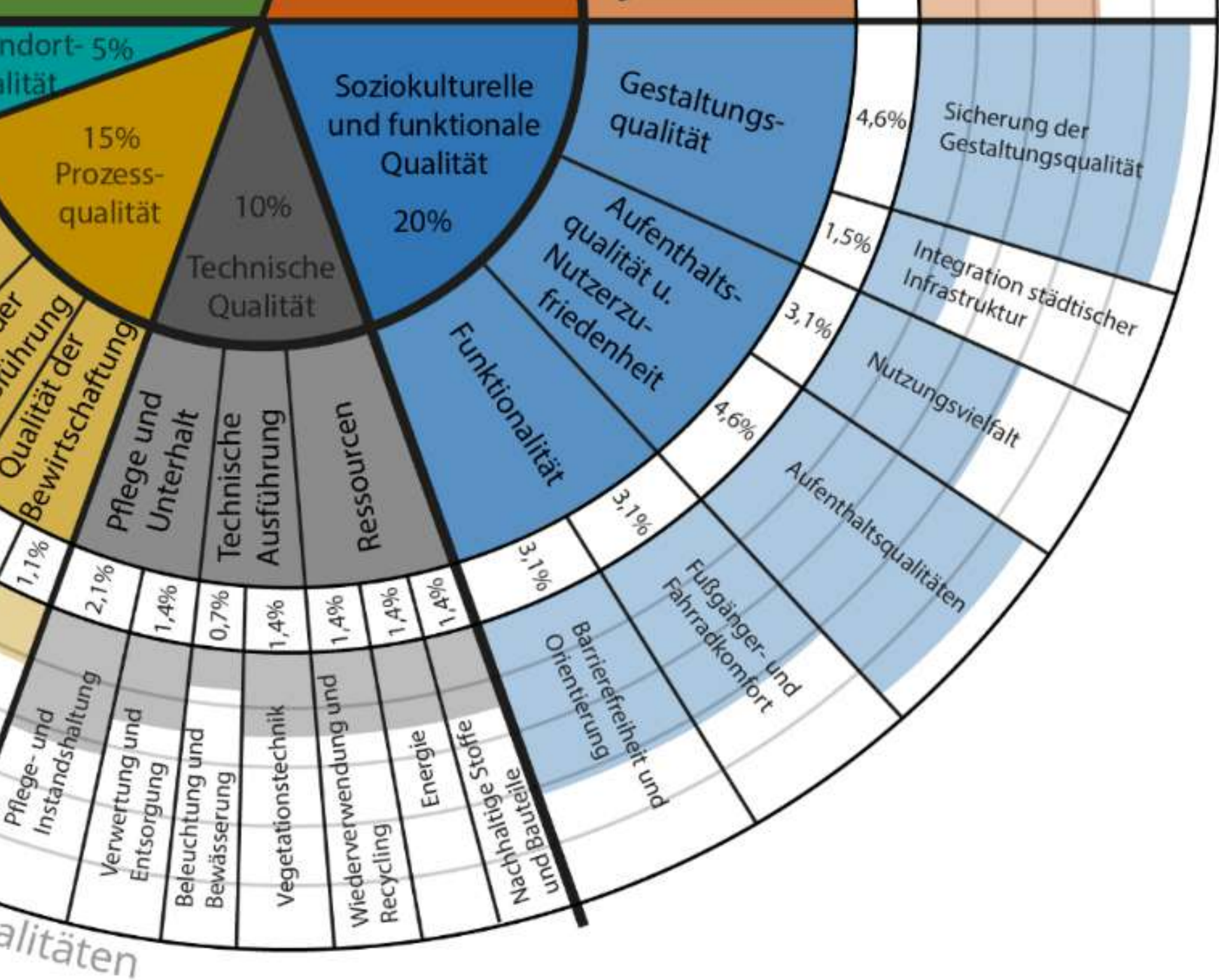
Foto (Erke): Bürgerpark Schweinfurt für Planorama Landschaftsarchitektur, Berlin

Gesamtübersicht BNF System
3 Kernqualitäten
Ökonomische Qualität



Quelle: Gelbdruck ©FLL, Stand November 2024 Hrsg.: FLL e. V., Friedensplatz 4, 53111 Bonn

Abbildungen nur für die Präsentation, nicht zur Vervielfältigung und Veröffentlichung



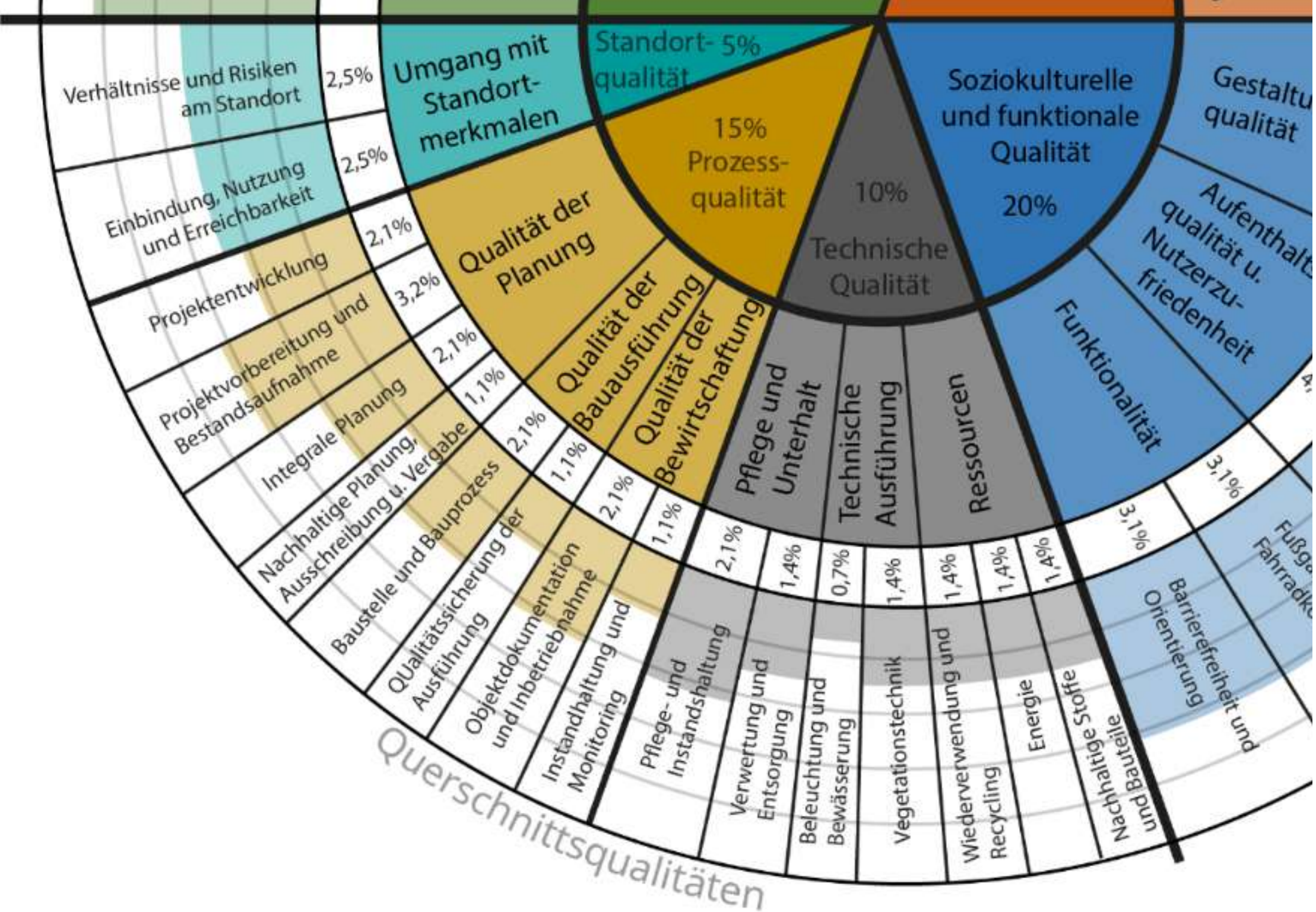
Gesamtübersicht BNF System
3 Kernqualitäten

Soziokulturelle und funktionale Qualität



Abbildung: Wettbewerbsbeitrag Landesgartenschau Schweinfurt 2026 von Planorama Landschaftsarchitektur, 1.Preis

Abbildungen nur für die Präsentation, nicht zur Vervielfältigung und Veröffentlichung



Gesamtübersicht BNF System
3 Querschnittsqualitäten

Technische Qualität
Prozessqualität
Standortqualität

Übersichtstabellen Kriterien.

Beispiel Auszug Technische Qualität, Kriteriengruppe Pflege und Unterhalt

2	4.1	Pflege und Unterhalt			
3	4.1.1	Pflege - und Instandhaltung			2,1%1003
4		4.1.1.1	Pflege- und Instandhaltungskonzept		60
5		4.1.1.2	Zugänglichkeit und Revisionierbarkeit von Flächen, Bauteilen u. technischen Anlagen		20
6		4.1.1.3	Lärmschutz/Lärmarme Maschinen		20
7	4.1.2	Verwertung und Entsorgung			1,4%1002
8		4.1.2.1	Stoffkreisläufe für organische Stoffe		50
9		4.1.2.2	Stoffkreisläufe für Abfälle		50
10	4.2	Technische Ausführung			
11	4.2.1	Beleuchtung und Bewässerung			0,7%1001
12		4.2.1.1	Beleuchtung		40
13		4.2.1.2	Bewässerung		60
14	4.2.2	Vegetationstechnik			1,4%1002
15		4.2.2.1	Pflanzung und Schutz		40
16		4.2.2.2	Begrünungsverfahren		30
17		4.2.2.3	Boden für vegetationstechnische Zwecke		30
18	4.3	Ressourcen			
19	4.3.1	Wiederverwendung und Recycling			1,4%1002

Vortrag - Gliederung - Bewertung Nachhaltiger Freianlagen

Einleitung

Forschungsgesellschaft Landschaftsentwicklung Landschaftsbau e.V.

Bearbeitung durch den Arbeitskreis (AK) „Nachhaltigkeit von Freianlagen“

Warum Nachhaltigkeit

FLL-Regelwerk Bewertungssystem Nachhaltige Freianlagen (BNF)

Aufbau

Begründung und Zweck

Anwendungsbereich

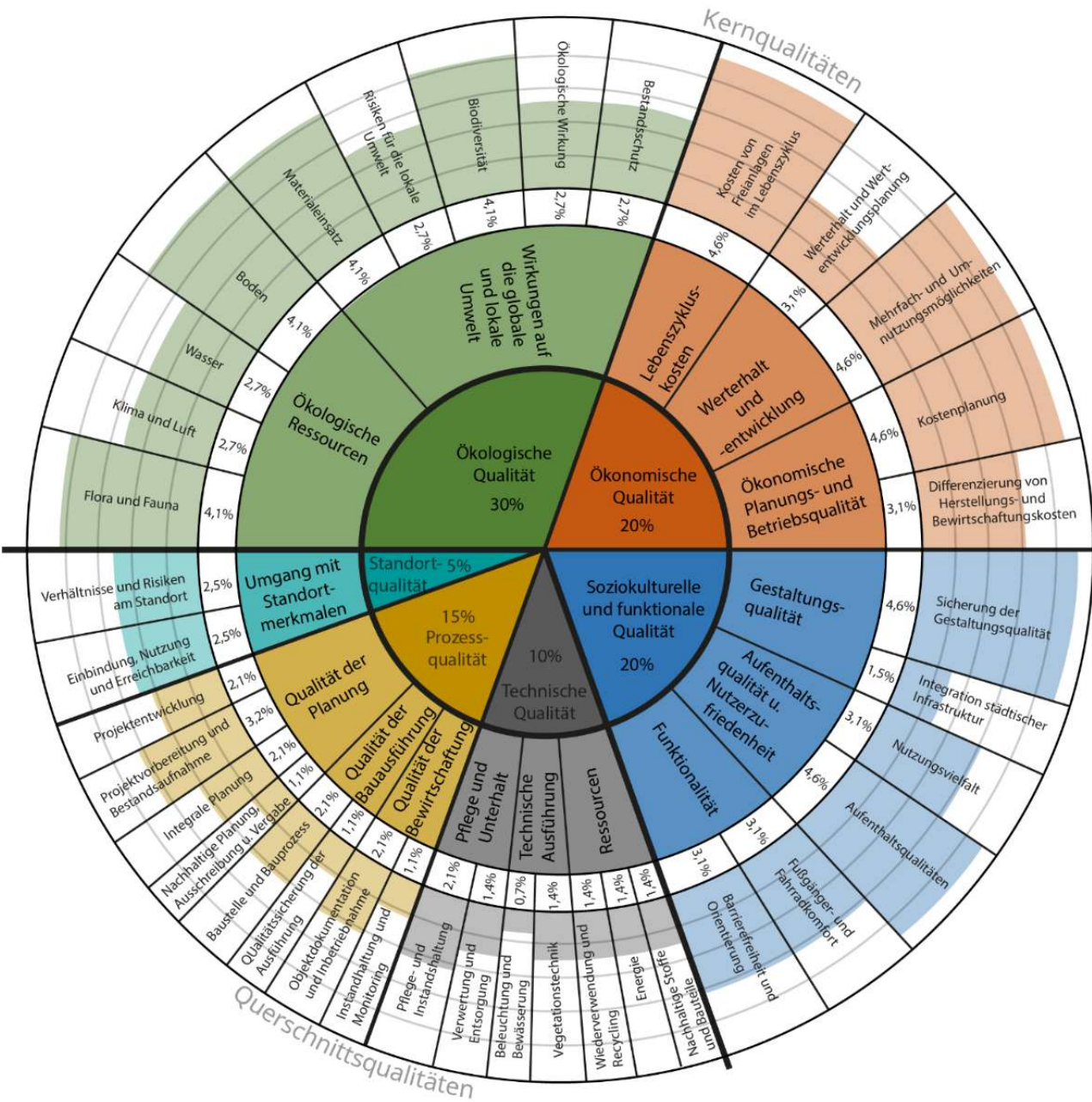
Qualitäten und Kriterien

Anwendung BNF im Planungsprozess

Ablauf

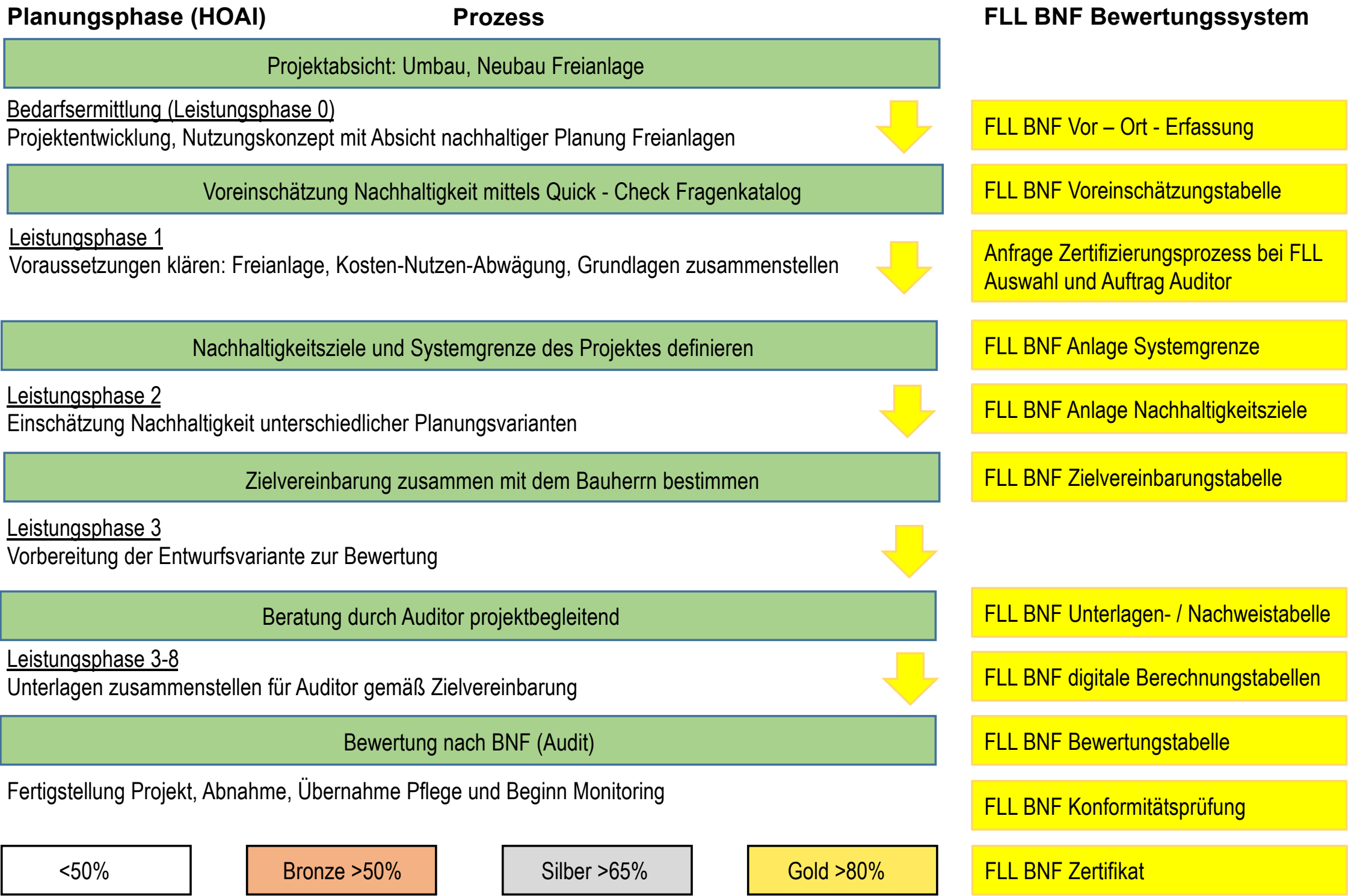
Quick-Check, Zielvereinbarung, Bewertung, Zertifizierung

Warum, wann und wie Nachhaltigkeit



Übersicht BNF, Quelle: Gelbdruck ©FLL

Anwendung und Prozessschritte



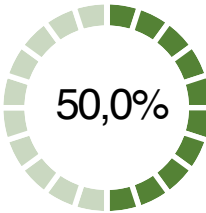
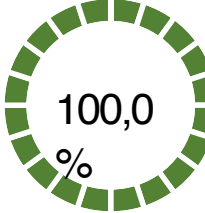
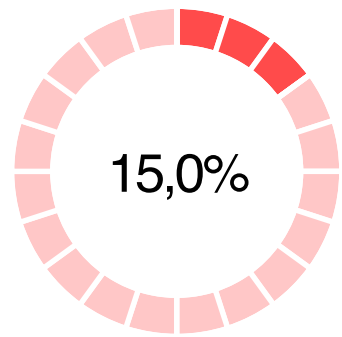
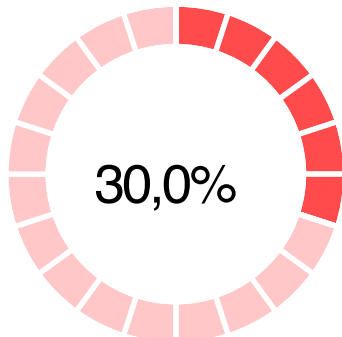
Voreinschätzungstabelle (Quick-Check)

Anlage A - Voreinschätzungstabelle / Wie nachhaltig ist meine Freianlage? (Bewertungssystem Nachhaltige Freianlagen - BNF, FLL 2024)																										
Qualitäten, Kriteriengruppen, Kriterien, Teilkriterien			Voreinschätzungsfragen (Quick-Check) -Frage lesen und Antwort mit Pfeiltaste auswählen -Antwort zurücknehmen-ändern mit Taste entf -nicht relevant für das BV mit grün bewerten -Fragen zu späteren Prozessen als Absichten einschätzen (können über Zielerwartungsvereinbarungen o.ä. festgelegt werden)				Gewichtung aus Bewertungssystem (BNF)	Planungsvariante A				Planungsvariante B				Planungsvariante C										
								Antworten			Kurzbewertung	Qualitäts- erfüllungsgrad (Voreinschätzung)	Gesamt- erfüllungsgrad (Voreinschätzung)	Antworten			Kurzbewertung	Qualitäts- erfüllungsgrad (Voreinschätzung)	Gesamt- erfüllungsgrad (Voreinschätzung)		Antworten			Kurzbewertung	Qualitäts- erfüllungsgrad (Voreinschätzung)	Gesamt- erfüllungsgrad (Voreinschätzung)
								Ja/ nicht relevant für das Vorhaben	bedingt	Nein/kaum				Ja/ nicht relevant für das Vorhaben	bedingt	Nein/kaum					Ja/ nicht relevant für das Vorhaben	bedingt	Nein/kaum			
Ökologische Qualität							30%																			
1.1 Wirkungen auf die globale und lokale Umwelt																										
1.1.1	Bestandsschutz																									
	1.1.1.1	Bestandsschutz für ökologisch wertvolle Strukturen	Werden ökologisch wertvolle Strukturen geschützt, erhalten und in die Neuplanung integriert? (wertvolle Strukturen mit ökologischen Funktionen)																							
	1.1.1.2	Erhalt und Schutz von Bäumen	Werden erhaltenswerte Bestandsbäume zum überwiegenden Anteil erhalten und in die Neuplanung integriert?																							
1.1.2	Ökologische Wirkungen																									
	1.1.2.1	Anteilsfläche von Biotoptypen	Wird ein größtmöglicher Anteil von Grün- oder Wasserflächen entsprechend seiner Möglichkeiten (je nach Lage) geschaffen?																							
	1.1.2.2	Volumina/Wirkungen von Grün- und Wasserflächen	Wird ein größtmöglicher Volumenanteil (viel Masse an Grün) auf Grün- und Wasserflächen entsprechend seiner Möglichkeiten (je nach Lage) vorgesehen?																							
1.1.3	Biodiversität																									
	1.1.3.1	Biodiversitätsstrategie	Wird eine übergeordnete Biodiversitätsstrategie berücksichtigt und/oder eine Biodiversitätsstrategie für den Projektort entwickelt? (Konzept zur Biotopvernetzung, Schaffung von Biotopen etc.)																							
	1.1.3.2	Maßnahmen zur Biodiversität	(Für den Standort passend)																							
1.1.4	Risiken für die lokale Umwelt																									
	1.1.4.1	Lichtverschmutzung	Die Vermeidung oder eine Verringerung künftiger ökologischer Beeinträchtigungen durch Licht werden angestrebt?																							
	1.1.4.2	Lärmbeeinträchtigungen	Die Vermeidung oder eine Verringerung künftiger ökologischer Beeinträchtigungen durch Lärm werden angestrebt? (Vermeidung, Lärmkonzept, Strategien, Maßnahmen)																							
	1.1.4.3	Luftreinhaltung	Sind Maßnahmen zur Luftreinhaltung notwendig und wenn ja vorhanden?																							
1.1.5	Materialeinsatz																									
	1.1.5.1	Ökobilanzen/Life Cycle Assessment	ökobilanzierte Entscheidungen, regionale Produkte, Recyclingprodukte, Produkte mit wenig Energieaufwand und CO2 Verbrauch u.w.)																							
	1.1.5.2	Zertifizierungen	Weisen Hölzer, Steine und sonstige Materialien Nachhaltigkeitszertifizierungen auf? (z.B. EPD, FSC; Fairstone, etc.)																							
1.2 Ökologische Ressourcen																										
1.2.1	Boden																									
	1.2.1.1	Umgang mit Boden	(Bodengutachten liegt vor, Baustelleneinrichtungsplan, möglichst geringe Beeinträchtigungen, viele Maßnahmen etc.)																							
	1.2.1.2	Inanspruchnahme von Boden	Ist die Inanspruchnahme von Boden entsprechend seiner Möglichkeiten (je nach Lage) möglichst gering?																							
1.2.2	Wasser																									
	1.2.2.1	Regenwassermanagement und Überflutungsvorsorge	Wird passend zum Standort ein Regenwassermanagement geplant und umgesetzt? (Überflutungsvorsorge, Retentions- und Rückhaltebereiche, Regenwasserspeicherung, Versickerung/Verdunstung von überschüssigem																							
	1.2.2.2	Versickerungsfähigkeit/Grundwasserneubildung	geringer Versiegelungsgrad)																							
1.2.3	Klima und Luft																									
	1.2.3.1	Klimagerechte Planung	Werden die klimatischen Bedingungen für den Standort beachtet, analysiert und kann man von einer klimagerechten Planung für den Freiraum ausgehen? (ortsgerechte Planung, ausreichende Analyse der Ist und Soll																							

Quelle: Gelbdruck ©FLL, Stand November 2024 Hrsg.: FLL e. V., Friedensplatz 4, 53111 Bonn

Abbildungen nur für die Präsentation, nicht zur Vervielfältigung und Veröffentlichung

Zielvereinbarungstabelle

		Qualitätserfüllungsgrad			Gesamterfüllungsgrad	
derung	Anmerkungen	Qualitäts- erfüllungsgraddurch denprojekt- spezifische Mindestanforderung	Qualitäts- erfüllungsgraddurch denprojekt- spezifische Zielanforderung	Gewichtung derQualität	Gesamterfüllungsgraddurch die projektspezifischenMindest- anforderung	Gesamterfüllungsgraddurch die projektspezifischenZiel- anforderung
Kurzbeschreibung (elinhalte)						
				30,00%		
						

Bewertungstabelle

Qualitäten, Kriteriengruppen, Kriterien, Teilkriterien				Gewichtung Einzelkriterien Gesamtbewertung	Punktzahl (Bewertung)		Bedeutungs- faktor	Erfüllungsgrad der Qualitäten	Gewichtung der Qualitäten	Erfüllungsgrad gesamt
					Ist	Zielwert				
Ökologische Qualität									30%	<div><div></div><div>20,5%</div></div>
1.1 Wirkungen auf die globale und lokale Umwelt										
1.1.1	Bestandsschutz			2,7%	80	100	2	<div><div></div><div>68,2%</div></div>		
	1.1.1.1	Bestandschutz für ökologisch wertvolle Strukturen			30	50				
	1.1.1.2	Erhalt und Schutz von Bäumen			50	50				
1.1.2	Ökologische Wirkungen			2,7%	40	100	2			
	1.1.2.1	Anteilsfläche von Biotoptypen			10	50				
	1.1.2.2	Volumina/Wirkungen von Grün- und Wasserflächen			30	50				
1.1.3	Biodiversität			4,1%	70	100	3			
	1.1.3.1	Biodiversitätsstrategie			30	30				
	1.1.3.2	Maßnahmen zur Biodiversität			40	70				
1.1.4	Risiken für die lokale Umwelt			2,7%	90	100	2			
	1.1.4.1	Lichtverschmutzung			40	40				
	1.1.4.2	Lärmbelastungen			20	30				
	1.1.4.3	Luftreinhaltung			30	30				
1.1.5	Materialeinsatz			4,1%	40	100	3			
	1.1.5.1	Ökobilanzen/Life Cycle Assessment			10	70				
	1.1.5.2	Zertifizierungen			30	30				
1.2										
1.2.1	Boden			4,1%	60	100	3			
	1.2.1.1	Umgang mit Boden			10	50				
	1.2.1.2	Inanspruchnahme von Boden			50	50				
1.2.2	Wasser			2,7%	100	100	2			
	1.2.2.2	Regenwassermanagement und Überflutungsvorsorge			50	50				
	1.2.2.3	Versickerungsfähigkeit/ Grundwasserneubildung			50	50				
1.2.3	Klima und Luft			2,7%	80	100	2			
	1.2.3.1	Klimagerechte Planung			50	50				
	1.2.3.2	Klimaresilienz			30	50				
1.2.4	Flora und Fauna			4,1%	70	100	3			
	1.2.4.1	Standort- und funktionsgerechte Pflanzenauswahl			30	60				
	1.2.4.2	Schutz und Entwicklung standorttypischer Tierarten			40	40				
Ökonomische Qualität									20%	
2.1 Lebenszykluskosten								<div><div></div><div>0,0%</div></div>		
2.1.1	Kosten von Freianlagen im Lebenszyklus			4,6%	0	100	3			
	2.1.1.1	Lebenszykluskostenberechnung				60				
	2.1.1.2	Variantenvergleich Lebenszykluskosten				40				
2.2 Werterhalt und -entwicklung										
2.2.1	Wertsteigerung und Wertentwicklungsplanung			3,1%	0	100	2			
	2.2.1.1	Werterfassung des baulichen Inventars				60				
	2.2.1.2	Werterfassung des grünen Inventars				40				
2.2.2	Mehrfach- und Umnutzungsmöglichkeiten			4,6%	0	100	3			
	2.2.2.1	Multifunktionalität/ Zwischennutzungskonzepte				60				
	2.2.2.2	Flexibilität der Nutz- und Umnutzbarkeit, Resilienz				40				

Quelle: Gelbdruck ©FLL, Stand November 2024 Hrsg.: FLL e. V., Friedensplatz 4, 53111 Bonn

Abbildungen nur für die Präsentation, nicht zur Vervielfältigung und Veröffentlichung

Zertifizierung

Bewertung nach BNF (Audit)

Fertigstellung Projekt, Abnahme, Übernahme Pflege und Beginn Monitoring

<50%

Bronze >50%

Silber >65%

Gold >80%

FLL BNF Bewertungstabelle

FLL BNF Konformitätsprüfung

FLL BNF Zertifikat

FLL - Regelwerk Empfehlungen zur Bewertung nachhaltiger Freianlagen

Das Bewertungssystem Nachhaltige Freianlagen (BNF) –
Nachhaltigkeit in Planung, Bauausführung und Bewirtschaftung

Februar 2025 Ende Einspruchsfrist

Aktuell Korrekturen nach Prüfung aller Stellungnahmen.

Geplant: Sommer/ Herbst 2025 Veröffentlichung Weißdruck

FLL prüft

Zertifizierungsprozess

Ausbildung Auditorinnen und Auditoren

Auswertung Praxisprojekt Bürgerpark Schweinfurt, 2024

- 81,6% - Goldstatus nach BNB Vorgaben (ab 65% Silber, ab 80% Gold)
- **Stärken:** 94,6% Soziokultur, 89,3% Prozess, 85,5% Ökologie, 75% Standort, 68,5% Ökonomie
- **Schwächen:** 62,1% Technik

Ökologische Qualität						30%	
1.1 Wirkungen auf die globale und lokale Umwelt						<div><div></div><div>85,5%</div></div>	
1.1.1	Bestandsschutz		2,7%	100	100		2
	1.1.1.1	Bestandsschutz für ökologisch wertvolle Strukturen		50	50		
	1.1.1.2	Erhalt und Schutz von Bäumen		50	50		
1.1.2	Ökologische Wirkungen		2,7%	100	100		2
	1.1.2.1	Anteilsfläche von Biotoptypen		50	50		
	1.1.2.2	Volumina/Wirkungen von Grün- und Wasserflächen		50	50		
1.1.3	Biodiversität		4,1%	90	100		3
	1.1.3.1	Biodiversitätsstrategie		20	30		
	1.1.3.2	Maßnahmen zur Biodiversität		70	70		
1.1.4	Risiken für die lokale Umwelt		2,7%	80	100		2
	1.1.4.1	Lichtverschmutzung		20	40		
	1.1.4.2	Lärmbeträchtigungen		30	30		
	1.1.4.3	Luftreinhaltung		30	30		
1.1.5	Materialeinsatz		4,1%	50	100		3
	1.1.5.1	Ökobilanzen/Life Cycle Assessment		30	70		
	1.1.5.2	Zertifizierungen		20	30		
1.2 Ökologische Ressourcen							
1.2.1	Boden		4,1%	100	100	3	
	1.2.1.1	Umgang mit Boden		50	50		
	1.2.1.2	Inanspruchnahme von Boden		50	50		
1.2.2	Wasser		2,7%	100	100	2	
	1.2.2.2	Regenwassermanagement und Überflutungsvorsorge		50	50		
	1.2.2.3	Versickerungsfähigkeit/ Grundwasserneubildung		50	50		
1.2.3	Klima und Luft		2,7%	50	100	2	
	1.2.3.1	Klimagerechte Planung		25	50		
	1.2.3.2	Klimaresilienz		25	50		
1.2.4	Flora und Fauna		4,1%	100	100	3	
	1.2.4.1	Standort- und funktionsgerechte Pflanzenauswahl		60	60		
	1.2.4.2	Schutz und Entwicklung standorttypischer Tierarten		40	40		
Ökonomische Qualität						20%	
2.1 Lebenszykluskosten						<div><div></div><div>68,5%</div></div>	
2.1.1	Kosten von Freianlagen im Lebenszyklus		4,6%	50	100		3
	2.1.1.1	Lebenszykluskostenberechnung		30	60		
	2.1.1.2	Variantenvergleiche Lebenszykluskosten		20	40		
2.2 Wertentwicklung							
2.2.1	Wertsteigerung und Wertentwicklungsplanung		3,1%	40	100		2
	2.2.1.1	Werterfassung des baulichen Inventars		30	60		
	2.2.1.2	Bewertung und Erfassung des grünen Vermögens		10	40		
2.2.2	Mehrfach- und Umnutzungsmöglichkeiten		4,6%	100	100		3

Warum, wann und wie: Nachhaltigkeit

Wissen sammeln, teilen und weitergeben:

Nachhaltigkeit sollte Basiswissen für Landschaftsarchitekt:innen sein.

Landschaftsarchitektur soll sich als Expertin in die gesellschaftliche Debatte einbringen.

Mehrwert. Mehr Spaß. Mehr Sinn. **Schöner.** Fairer und gerechter. Günstiger. Haltbarer.

Einfach MACHEN: Diskutieren. Teilen. Sich stark machen. Ausprobieren. Lernen. Kooperieren.

Engagiert Euch in Gremien, Berufsverbänden, Architektenkammern!

Gründet AGs in den Büros oder einen Stammtisch mit Kolleginnen!

Fortbildungen, Zertifizierung und Ausbildung von Auditor:innen durch die FLL: JA!



Foto (Erke): Bürgerpark Schweinfurt für Planorama Landschaftsarchitektur, Berlin

Abbildungen nur für die Präsentation, nicht zur Vervielfältigung und Veröffentlichung